Moderne Entfettungskuren.

Von Professor Dr. Addu (Berlin).

Nicht von jenen Entfettungskuren soll hier die Rede sein, die in neuerer Zeit immer häufiger junge und ältere Damen durchführen, die in Verehrung der schlanken Linie, der gothischen Spitzbogenarchitektur auch in der Körperform, auf Kosten der Breiten- und Tiefenentfaltung nur die Längsentwicklung des Körpers erstreben. Für Entfettungskuren dürfen weder ästhetische noch kosmetische Gesichtspunkte maßgebend sein, sondern nur hygienische! Entfettungskuren sind kein Gesellschaftsspiel, vielmehr eine ernste Maßnahme, die die Lebensgestaltung des einzelnen, seine wirthschaftlichen und Familienverhältnisse, sein körperliches und geistiges Wohl tief einschneidend beeinflussen. Entfettungskuren ohne ärztliche Empfehlung und Aufsicht durchzuführen, verräth einen hohen Grad sträflichen Leichtsinns, der oft mit schwerer Gesundheitsbeschädigung und anderen Nachtheilen gebüßt wird. Dem Laien muß immer wieder gesagt werden, daß eine Entfettungskur einen starken Eingriff in die Oekonomie des Gesammtorganismus bedeutet, gleichviel auf welche Weise sie zur Durchführung gelangt. Selbst die harmloseste und populärste Form der Entfettungskur, die römisch-russischen Schwitzbäder, greifen manches Herz oft in so bedenklicher Weise an, daß der erfahrene Arzt ihre Anwendung von vornherein verbietet. Die Fetteinschmelzung im Körper ist ein Vorgang, der sich nicht ohne Betheiligung aller Organe und Funktionen vollziehen kann. Jede Entfettungskur ist eine Entziehungskur, die Opfer bringt, aber auch Opfer fordert. Sonst ist sie unwirksam.

Eine Entfettung des Körpers läßt sich in mannigfacher Weise erreichen. In der Hauptsache sind es aber nur zwei Prinzipien, die zum Erfolg verhelfen; die Verminderung der Nahrungsaufnahme einerseits, die Steigerung der Muskelarbeit andererseits. Auf beiden Wegen kann man die Einschmelzung überschüssigen und überflüssigen Fettes erzielen. Eine Täuschung ist dagegen die Verminderung des Körpergewichts durch Wasserverluste, wie sie durch Schwitzprozeduren und energische Abführmittel erreicht wird.

Von den beiden bezeichneten Wegen zur Erreichung forcierter Fetteinschmelzung hat sich von jeher die Nahrungsmittelverminderung als der weitaus wirksamere Heilfaktor erwiesen. Auf diesem Prinzip beruhen alle die bewährten älteren Entfettungsmethoden von Harvey-Banting, Ebstein, Kisch, Oertel-Schweninger u. a. m. Immer kommt es auf eine allgemeine Beschränkung der Nahrungszufuhr hinaus, welche bis auf die Hälfte, zuweilen sogar ein Drittel des Gewohnten herabgedrückt und stets auf Kosten eines oder zweier der drei organischen Nährstoffe (Eiweiß, Fett, Kohlehydrate) durchgeführt wird.

Auf dem Grundsatz energischer Nahrungseinschränkung beruht auch die Wirksamkeit all der einseitigen Ernährungsformen, die man in neuerer Zeit für Entfettungszwecke vorgeschlagen und vielfach mit Erfolg durchgeführt hat. Ich nenne hier in erster Linie die Kartoffelkur, die den Magen mehrere Wochen mit so großen Mengen dieses beliebten Nahrungsmittels belastet, daß der Appetit für andere Nahrung von selbst schwindet. Magenfüllung und Befriedigung des Sättigungsgefühls, ohne Zufuhr hoher Nährwerthe — das ist die Lösung des Räthsels guter Entfettungskuren. In angenehmerer Weise erreicht man dieses Ziel nach meinen auf diesem Gebiete sehr reichen Erfahrungen durch eine vegetarische Kost — die eine so große Mannigfaltigkeit zu bieten vermag, daß fast alle, die sie beginnen, auch wirklich durchführen, was sonst bei Entfettungskuren sehr oft nicht zutrifft. Neben Gemüsen, Salaten und rohem Obst in reicher Menge und bunter Abwechslung werden auch Schrotbrot, Weißkäse und Eierspeisen gewährt, daneben aber auch vor allem ohne Einschränkung Getränke, welche vom Publikum bei Entfettungskuren ohne innere Berechtigung ängstlich gemieden zu werden pflegen. Freilich müssen diese Getränke ohne Nährwerth sein: Bouillon, Buttermilch, Kaffee, Thee, Selterwasser, Mineralbrunnen und Zitronenlimonade mit Saccharin.

Gut bewährt haben sich auch in neuerer Zeit vielfach Milchkuren, die in verschiedenartiger Weise zur Durchführung gelangen können. Ursprünglich empfahl sie der russische Arzt Karell zur Erleichterung fettleibiger Herzkranker, für die auch heute noch die Karell'sche Kur die hauptsächlichste Domäne bildet. Aber auch bei anderen Fettleibigen bringt diese forcirte Methode glänzende Erfolge. Bei fünf- bis siebentägiger Durchführung ausschließlicher Milchernährung (ein bis anderthalb Liter in zweistündlichen Portionen) magert mancher zehn Pfd. und mehr ab. Aber die Kur erfordert unbedingte Bettruhe und strenge ärztliche Beobachtung. Eine angenehmere Form dieser Entfettungskur ist ihre Modifikation als Milchtage, die ein- bis zweimal wöchentlich zur Ausführung kommen. Zu zwei- bis dreistündlichen Milchportionen von 100 bis 200 Kubikzentimeter kann man eventuell kleinste Mengen rohen Obstes hinzufügen, wenn die Patienten sonst nicht genug Energie zur Durchführung dieser Kur besitzen.

Auch ausschließlich Obsttage, in der gleichen Weise mehrere Wochen hintereinander durchgeführt, erzielen zuweilen eine erhebliche Körpergewichtsabnahme. Und das radikalste Mittel dieser Art stellen die sogenannten Hungertage dar, an denen nur die schon oben erwähnten Flüssigkeiten genossen werden dürfen. Bei all diesen Kuren ist es natürlich nothwendig, auch in der Zeit zwischen den einzelnen Diättagen eine bestimmte Beschränkung der Nahrungsmittelzufuhr in quantitativer Hinsicht durchzuführen, die vom Arzte im Einzelfalle bestimmt werden muß.

Zu günstigen Resultaten gelangt man bei manchen Patienten, die an starkes Essen unbewußt gewöhnt sind, schon dadurch, daß man jede ihrer einzelnen Nahrungsaufnahmen mit der Wage kontrollirt und selbst Gemüse, Salate und dergleichen nur in abgewogener Menge ihnen gewährt.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß in neuerer Zeit Erfolge berichtet werden durch die Anwendung des „Fletcherns" d. h. jener von dem Amerikaner Horace Fletcher empfohlenen Methode des Kauens, die darin besteht, daß jeder Bissen etwa 32 Mal im Munde herumgewirbelt werden soll, ehe er verschluckt wird. Das erfordert natürlich so viel Zeit, daß die gesammte Nahrungsaufnahme instinktiv beschränkt wird. So erklärt sich der Erfolg dieser eigenartigen Kur.

Vor der Entfettung mittels Schilddrüsen-Tabletten muß nachdrücklichst gewarnt werden, weil sie oft schwere Schädigungen des Herzens, der Nieren, des Stoffwechsels und des Nervensystems nach sich zieht. — Die oft empfohlenen Geheimmittel zur Entfettung enthalten meist den Extrakt von „Blasentang" und anderer jodhaltiger Meeresalgen. Sie sind gewöhnlich wenig wirksam und nie ungefährlich.

Den diätetischen Behandlungsmethoden gegenüber spielen die physikalischen stets nur eine untergeordnete Rolle und sind meist für sich allein wenig oder gar nicht erfolgreich. Dahin gehören vor allem die verschiedenartigen heißen und kalten Wasserprozeduren. Ganz verfehlt ist die vielfach übliche Anwendung der Massage; sie entfettet mehr den Masseur als den Massierten! Dagegen erzeugt die gesteigerte Thätigkeit der aktiven Muskelarbeit einen erhöhten Stoffwechsel, der auch zur vermehrten Verbrennung von Fett führt. In welcher Form diese gesteigerte energische Muskelarbeit zur Ausführung kommt, ist im Grunde genommen gleichgiltig. Es eignen sich dafür alle Turnübungen, sportliche Betheiligung jeglicher Art, besonders Bergsteigen, Gymnastik, namentlich bei nacktem Körper, und dergleichen mehr. In neuerer Zeit hat man eine mühelose Steigerung der Muskelthätigkeit durch deren elektrische Erregung zu erreichen gesucht. Der Bergoniésche Entfettungsstuhl, der einem solchen Zweck dient, macht augenblicklich viel von sich reden und ist sehr beliebt bei allen Denen, denen die Energie zu ernstlicher Nahrungsbeschränkung fehlt. Das Urtheil über den Werth dieser mechanischen Entfettungsmethode ist zur Zeit noch nicht endgiltig, aber sowohl die physiologischen Prüfungen wie die praktischen Erfahrungen lassen schon jetzt voraussehen, daß dieses Verfahren keine langes Leben haben wird, weil es ohne gleichzeitige Diätkur weder einen intensiven noch einen nachhaltigen Erfolg zu erzielen vermag. So bequem macht es eben die Natur den männlichen und weiblichen Falstaffs nicht, ihr Fett los zu werden. Auch vor das Fett haben die Götter den Schweiß gesetzt!

Gleichviel auf welche Weise die Entfettung erstrebt und erlangt wird, wichtiger ist stets die Erhaltung des Erfolges. Wie oft erleben wir es, daß das Fett, das im Sommer in Marienbad oder Kissingen mühsam abgeschmolzen worden ist, zu Weihnachten wieder in vollem Glanze erstrahlt! Werthvoller als jede forcierte kurze Kur ist die dauernde Einhaltung einer zweckmäßigen Lebens- und Ernährungsweise.

Im Zeichen der Wenzel.

Aus Milwaukee wird unter dem 31. Mai geschrieben:

Heute über zwei Wochen steht Milwaukee im Zeichen der „Vier Buben", und die Zahl der Wenzelritter, die zum 17. Staatkongreß der Nordamerikanischen Staatliga sich hier einfinden werden, wird zweifellos eine Rekordzahl. Die Anzahl der Spieler bei diesem Turnier wird schon jetzt als bestimmt mit ca. 3500 angegeben, das wäre eine Zahl, die früher nicht erreicht wurde. Verschiedene Statkere haben sogar Wetten auf eine noch größere Betheiligung abgeschlossen und nach den einlaufenden Nachrichten der Direktoren der einzelnen Staaten, haben die auf größere Betheiligung Wettenden gute Aussichten.

Sekretär Oscar E. Schwemer nennt für Wisconsin allein die Betheiligungsziffer „über 2000" und bei ihm sind schon angemeldet:

Von Davenport, Minn. und Umgebung ein Extrazug mit 250—300 Theilnehmern.

Von Norwood, Minn. ein Extrazug mit 150 Theilnehmern aus Minnesota.

Von Chicago, Ill. 600 Theilnehmer in Extrazügen.

Von Detroit, Mich. nur aus der Stadt 200 Theilnehmer, dazu kommen dann noch die Skatonkels aus dem Staate selbst.

Von South Bend, Ind. 50 Theilnehmer und von Pittsburg und Umgebung 75.

Von St. Louis, Mo. ist ein Spezialzug angemeldet, jedoch ist die Theilnehmerzahl noch nicht angegeben.

Aus dem Osten New York, Newark, Buffalo, Cleveland, O., Columbus, O., Erie, Penn. und Johnston, Penn. wird ebenfalls auf eine starke Betheiligung gerechnet.

Eine freudige Ueberraschung bringt allen Statfreunden die Mittheilung, daß die Milwaukee Brewers-Association $500 gestiftet hat, die dem ersten Preis zugefügt werden, sodaß dieser nunmehr $1000 beträgt. Ferner hat die Fred Miller Brewing Co. $100 zu den Preisen gestiftet.

Um den 18. Statkongreß im Jahre 1915 bewerben sich die Städte Detroit, Mich., Kansas City, Mo., St. Louis, Mo. und Peoria, Ill.

Das Programm für den Kongreß ist wie folgt: Samstag, 19. Juni: 9 Uhr morgens, Empfang der Wenzelritter im Auditorium: hierauf Vertheilung der Sitze bis 7:45 Uhr abends; Registrierung der Delegaten in der Konventshalle des Auditoriums; 2 Uhr nachmittags: Empfang der Beamten und Direktorenbehörden im Empfangszimmer des Auditoriums; 2:30 Uhr: Geschäftsversammlung der Beamten und Direktoren in der Plankinton-Halle, Auditorium; 3 Uhr nachmittags: Der Konvent wird durch Präsident M. M. Dreyfuß in der Kilbourn-Halle eröffnet. 7:30 Uhr abends: offizielle Eröffnung des Kongresses durch Präsident M. M. Dreyfuß. Begrüßungsansprache von Bürgermeister Bading. 7:45 Uhr abends: Eröffnung der ersten Sitzung des Turniers durch Robert Schiller, Präsident der Liga im Jahre 1909. Sonntag, 14. Juni, 9 Uhr morgens: Vertheilung der Sitze. 9:30 Uhr morgens: Fortsetzung der Versammlung der Delegaten in der Kilbourn-Halle. 2:45 Uhr: Eröffnung der zweiten Sitzung des Turniers durch Albert Petzke, stellvertretender Präsident, Cleveland, 1913. 7:45 Uhr abends: Kommers in der Haupthalle des Auditoriums; Kabarett-Unterhaltung für Damen und Herren.

Und am Montag, den 15. Juni, der bereits erwähnte Ausflug.

Die Regeln der nordamerikanischen Statliga werden strikt durchgeführt werden. Die Spieler werden darauf aufmerksam gemacht, daß jedes Solo gegen 5 oder mehr Matadore, jede Turnee gegen 5 oder mehr Matadore, und jedes hohe Spiel von 140 Punkten oder mehr dem Schatzmeister mitgetheilt werden muß, wenn diese Spiele angerechnet werden sollen. Die Storekarten müssen korrekt sein und dürfen nicht von den Tischen weggenommen werden. Ehe die Storekarte in ein Kuvert gesteckt wird, soll große Sorgfalt auf das Ausfüllen der Karten gelegt und die Ansprüche müssen sorgfältig niedergeschrieben werden. Jeder Wenzelritter sollte darauf sehen, daß sein Name korrekt und leicht leserlich auf der Storekarte steht, und jeder Spieler hat die Storekarte zu unterschreiben. Innerhalb 10 Tagen nach Abhaltung des Turniers wird eine Kopie der offiziellen Preisliste an jeden Theilnehmer an dem Turnier per Post und innerhalb 15 Tagen nach Abhaltung der Turniere wird den Preisgewinnern ein Check zugesandt werden.

Der Mann der 200 Duelle.

Paris hat einen unersetzlichen Verlust erlitten: Labertesque, der große, der berühmte Labertesque ist gestorben. Mit ihm verschwindet eine Gestalt, die wie eine lebendige Erinnerung an Alt-Frankreichs ritterlich romantische Tage durch unsere Gegenwart wandelte. Denn Labertesque war eine Vereinigung von Cyrano de Bergerac und dem d'Artagnan der Dumaschen „Drei Musketiere", eine wunderliche Verschmelzung dieser beiden Typen und durch eine Laune des Schicksals auf die Boulevards des modernen Paris verschlagen. Hier zog er umher als der letzte Vertreter der alten Ritterlichkeit, der Galanterie und einer Tapferkeit, die sich nicht genug darin thun konnte, bei dem geringsten Anlaß zornig den Degen zu ziehen und hitzig den vermeintlichen Feind vor die Klinge zu fordern. Freilich, es war Labertesque nicht mehr vergönnt, mit Federhut und Haudegen durch die Straßen zu wandeln; er mußte der Gegenwart Zugeständnisse machen und trug also ganz gewöhnliche moderne Herrenkleidung. In Wirklichkeit aber gehörte er noch den Tagen an, da die jungen Männer bei jedem Zwist sofort vom Leder zogen und nicht ruhten, ehe der Gegner in seinem Blute lag. Labertesque war der Held von nicht weniger als 200 Duellen. Das verrät schon alles. Und natürlich war er eine Pariser Berühmtheit. Vor wenigen Jahren konnte man den hochgewachsenen, breitschulterigen Hünen mit seinem gebräunten Antlitz täglich über die Boulevards schlendern sehen, um mit Jedem, dessen Wesen oder Gebahren ihm nicht gefiel, einen kleinen Streit vom Zaune zu brechen, der dann natürlich mit der Klinge zum Austrag gebracht werden mußte. Mit einer pompösen Sprechweise, die einer gewissen komischen Großartigkeit nicht entbehrte, und mit der gebieterischen Haltung eines großen Streiters vor dem Herrn trug er seine Händel aus. Wenn er seinen Schlapphut lüftete, mit großer, feierlicher, weitausladender Armbewegung, dann sah man im Geiste wirklich bunte Federn flattern und meinte das Rasseln eines Haudegens hinter seinem Gehrock zu hören. Gleich einer rollenden Lawine schleuderte er allen jenen Unglücklichen, die sein Mißfallen erregten, als Kriegsruf seinen Namen entgegen. „Laber—r—r—tesque!" rief er dann, und schon hörte man im Geiste das Rasseln gekreuzter Schwerter. Als er nach Paris kam, wurde er im Handumdrehen berühmt, denn er begann seine Laufbahn damit, daß er zunächst einmal den ganzen Stadtrath von Algier zum Duell herausforderte. Er beendete die lange Reihe dieser Zweikämpfe mit seinem berühmten Duell mit dem Bürgermeister Max Regis. Dieser Zweikampf währte zwei Tage und endete damit, daß Labertesque seinen Gegner am Arm verwundete. Seitdem war er ein Held des Boulevards, wurde in Couplets gefeiert, in den Revuen verherrlicht, und es war nur selbstverständlich, daß er der Führer und das Oberhaupt einer kleinen Gruppe von Kampfhähnen wurde, die als „Die Musketiere" bekannt wurden. Die befehdeten sich auf sonderbare Weise: mit Degen, deren Spitzen frei waren, so daß Verwundungen möglich blieben, deren Klingen jedoch fünf Centimeter hinter der Spitze mit Holz umkleidet waren, sodaß der Stahl auf keinen Fall tiefer als fünf Centimeter in das Fleisch eindringen konnte. Die Musketiere setzten sich ihr eigenes Ehrengericht ein und fochten unzählige Duelle durch. Labertesque war ein Mann von riesenhafter Stärke und von einer Abenteurerlust, die nie ein Ende finden konnte. Als 18jähriger junger Bursche eilte er nach Venezuela, um bei den Wirren mitzukämpfen, und er fehlte auch bei keinem Straßenkampf in Caracas. Später zog er in Cuba auf neue Abenteuer aus, und im Laufe von drei Jahren hatte er es auf 43 glücklich bestandene Zweikämpfe gebracht. Dann ging er nach Algier, trat bei den Spahis ein und erregte durch seine riesigen Körperkräfte das höchste Staunen. Er war im Stande, sein Pferd auf dem Rücken zu tragen. Im übrigen aber war dieser wandernde Ritter ein wackerer und gutmüthiger Geselle, der mit einer bezwingend naiven Eitelkeit immer wieder herzhaft von seinen Erlebnissen erzählte und nach Tartarins Manier dabei nie vergaß, sie recht tüchtig auszuschmücken. Als er dieser Tag: Abends zur Großen Oper fuhr, fiel er in seinem Wagen plötzlich vorn über und war nicht mehr. Ein Herzschlag hatte Paris um seinen Labertesque gebracht.

Kurz und treffend. Angesichts der Universitätsdebatten bei der Berathung des Kultusetats im preußischen Abgeordnetenhause mag an ein Geschichtchen erinnert sein, das ein süddeutsches Blatt in anderem Zusammenhang wieder auftischt. Der Pathologe Professor Koester in Bonn war bekannt und zum Theil gefürchtet wegen seiner witzigen und immer treffenden Bemerkungen. Einmal war eine reparaturbedürftige Wage für Analysen zum Justieren fortgeschickt worden; zur Vermeidung von Oxydation hatte Professor Koester gleichzeitig den Wageballen vergolden lassen, wie das bei feineren Instrumenten üblich ist. Die beim Institut einlaufenden Rechnungen gingen wie immer erst zur Kontrolle an den Kurator der Universität, damals Geheimrath von Rottenberg, den einstigen Intimus von Bismarck. Dieser, ein Jurist, mag sich Wunder was gedacht haben, wie üppig in dem pathologischen Institut mit den staatlichen Geldern gewirthschaftet wird, und schickte die Rechnung kurzerhand an den Professor K. zurück mit der ergebenen Anfrage: „Warum Wageballen vergoldet?" Umgehend kam die Rechnung wieder an den Kurator zurück mit der Randbemerkung: „Weil ganz aus Gold zu theuer."

Setzerteufel.

Der freche Erpresser hat zu seiner Flucht wahrscheinlich den Norderpreßung benutzt.

Todes-Anzeigen.

✝ ✝ ✝

Starb im Hospital zum Barmherzigen Samariter nach kurzem, schwerem Leiden, am Samstag, den 30. Mai 1914, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten,

Ehrw. Fr. Maximilian Elsbernd, O. F. M.,

Student der hl. Theologie im Kloster zur Hl. Familie, Oldenburg, Ind., im Alter von 24 Jahren. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. Juni 1914, von der hiesigen St. Franziskus Kirche aus statt. Das feierliche Begräbnißamt beginnt um 9 Uhr Morgens.

31.1,2 Die Franziskanerväter.

Entschlief am Sonntag, den 31. Mai 1914, nach kurzem, schwerem Leiden

Edwin F. Langerman

im Alter von 47 Jahren, 10 Monaten und 9 Tagen. Das Leichenbegängniß findet statt vom Trauerhause aus, No. 264 Sofea Avenue, Clifton, am Mittwoch, den 3. Juni, um 9½ Uhr, wozu Verwandte und Freunde eingeladen sind.

1,2 Die trauernden Hinterbliebenen.

Starb in seiner Wohnung, No. 636 State Avenue,

Wilhelm J. Tepe,

im Alter von 76 Jahren. Beerdigung Donnerstag, den 4. Juni 1914, Morgens ½8 Uhr, vom Trauerhause aus und wird um 8 Uhr in der St. Michaelis-Kirche ein feierliches Requiem abgehalten werden. Freunde sind höflichst eingeladen.

Galveston, Tex., Zeitungen wollen, bitte, kopiren. 2,3

Starb am Montag, den 1. Juni 1914, Nachmittags um 1 Uhr, in ihrer Wohnung, No. 1526 Pullan Avenue, North Side, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin,

Dorothea Elizabeth Rottmann,

geb. Bracklein,

geliebte Gattin von John E. Rottmann, im Alter von 61 Jahren, 9 Monaten und 1 Tag. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Juni 1914, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause aus, wozu Verwandte und Freunde ohne weitere Notiz höflichst eingeladen sind. Beisetzung auf dem Vine Straßen Berg Friedhof.

2,3,4 Die trauernden Hinterbliebenen.

The Thomas W. Fox Granite Co.
Stabilirt 1880.
— Monumente —
4312 bis 4322 Spring Grove Ave.
Telephon Park 310.

GEORGE ROOS,
Nachfolger von Wm. Gaball & Son
(Stabilirt 1847)
Monumente.
Tel. Canal 2021 322 West Court Straße.

CHAS. H. DHONAU,
Leichenbestatter und Einbalsamirer
1608—1610 Hatter Straße.
Ambulanz-Bedienung.
Phone Park 511.

THEO. HOMER,
Leichenbestatter,
Ecke 13. und Walnut Straße. Tel. C. 1798.
Ambulanz-Bedienung.

WM. G. SIEFKE & SONS,
8. und Linn Straße.
Phones West 521. Canal 2518.
Mäßige Preise. Keine Verrechnung für Kapelle. Auto-Ambulanz zu vermiethen.

WRASSMANN & BARFKNECHT,
1421--23 Main Str.
Leichenbestatter.
Begräbniß-Parlor in Verbindung. Kutschen-Ambulanz-Bedienung. Office offen Tag und Nacht. Tel.: Canal 2214

F. H. WESTERMANN & SON
Leichenbestatter und Einbalsamirer.
2151—2153 Freeman Ave.
Telephon. M. 843.
Kapelle, Kutschen und Ambulanz-Bedienung.

JOS. SCHREIBER & SON,
Leichenbestatter,
Leih- und Boarding-Stall
Office: 1910 Race Straße.
Office-Tel. Canal 1820.
Stall: 1417—19 Main Straße.
Tel. Canal 2808.

Von heute an werden wir bei allen von uns gelieferten Beerdigungen für erstklassige Beförderung wie folgt berechnen:
Beerdigungs-Kutschen $3.00
Leichenwagen $6.00
nach irgend einem Cincinnati Friedhofe.
— THE —
HENRY GILDEHAUS
— CO. —
Leichenbestatter.
Canal 2001.

H. IHLENDORF.
Leichenbestatter.
Phone Main 231.
Ballou 56.
Norwood und Reading, Ohio

GERMAN NATIONAL BANK
Nordwest-Ecke 4. und Vine.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
BONDS,
Städtische und County, gekauft und verkauft.
Passagescheine
nach allen Ländern.
Kredit - Briefe.
Wechsel
und
Geldsendungen
nach dem Ausland.
Vollmachten zur Erbschaftserhebung
rechtsgültig von deutschem Rechtsanwalt ausgestellt.
Safe Deposit-Gewölbe.

Regierungs-Anstellungen.

Regierungs-Anstellungen offen für Männer und Frauen. Tausende von Ernennungen sind in Aussicht. Liste für Anstellungen frei. Franklin Institute, Dept 73, Rochester, N. Y.

Verlangt zu kaufen.

Alte Federbetten—Wir bezahlen die besten Preise für dieselben. Adressiere J. C., 800 West Sechste Ave. C. 5906 R. bb

Verlangt—Männlich.

Junge, 15 bis 16 Jahre alt, für Laden und Ausgänge zu besorgen. Max Lücher & Son Co., 23 West 6. Straße. bb

Bäcker, junger, als dritte Hand. 1524 John Straße.

Alter Mann für Geschirrwaschen. Südost-Ecke 15. und Bremen Str.

Mann, um im Haus zu arbeiten und Kuh zu melken. 3901 Dickson Ave.

Erfahrener Fensterwascher. The N. E. Wilde Co., 28 Ost Siebente Ave.

Verlangt—Weiblich.

Eine Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Adolph Leppert, 2679 Jarthage Pike. b.b.

Köchin. Kleine Familie. Guter Lohn. Referenzen verlangt. Nachzufragen Montag, No. 510 Forrest Ave., Avondale. Phone Avon 542. 31—4

Deutsches Mädchen; eines, welches gut Englisch sprechen kann; für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt. 608½ Vine Straße. 1*

Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 1015 Dalton Str. 11

Erfahrene Maschinen-Mädchen an Röcken. Union Shop, 518 York Str. Straße.

Waschfrau; Referenzen erforderlich. 2535 Ingleside Ave., Walnut Hills.

Mädchen für Hausarbeit. A. J. Converse 20 Ost 5. Str., Covington.

Junge Frau für Waschen, Bügeln und Reinigen zwei Tage in der Woche. 3427 Parton Ave., Hyde Park.

Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen; kein Waschen. 615 Rockdale Avenue, Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. 629 Rockdale Ave.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und keine Wäsche. No. 2 Carlisle Flats, 3315 Burnet Ave., Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2648 Melrose Ave., Walnut Hills.

Köchin und für Downstairs-Arbeit. 836 Ost Rockdale Ave., Avondale.

Mädchen für Upstairs-Arbeit; guter Lohn; muß Englisch sprechen. 818 Glenwood Ave., Avondale.

Mädchen für Upstairs-Arbeit. 229 Race Straße.

Stellungsgesuche—Männlich.

Mann mittleren Alters sucht Stelle als Anstreicher oder irgendeine Arbeit. E. M., 318 Sycamore Str.

Florist, deutscher, sucht Stelle; ist willens, zu arbeiten gegen Verpflegung und geringen Lohn. B. Kullman, 36 Ost McMillan Str.

Junger Mann wünscht Stelle auf einer Farm. Richard, 840 Carlisle Ave.

Unterhaltungs - Anzeigen.

ZOO Tägliche populäre Konzerte
Nachmittags und Abends vom Cin'ti Sommer-Orchester.

Sheriff's Verkauf — Der Staat Ohio, Hamilton County, ss.

Zufolge eines Befehls zu einem Verkaufs-Auftrag vom Common Pleas Gericht, und an mich gerichtet, werde ich auf öffentlichem Verkaufe in der Sheriff's Office, im Courthause, in der Stadt Cincinnati, am Samstag, den 6. Juni A. D. 1914, um 11 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum anbieten, nämlich:

Gelegen in Section Dreißig (30); Township Vier (4), Fractional Range Zwei (2), Miami Purchase, in der Ortschaft Pleasant Ridge, Cincinnati, Hamilton County, Ohio, und ist bekannt und nummerirt als Lot No. Einundsechzig (61) von Wood & Kennedy's Addition zu Pleasant Ridge, wie eingetragen in Plat-Buch Sieben (7), Seite sechsundfünfzig (56), Hamilton County Grundeigenthums-Rekords. Besagtes Eigenthum hat fünfzig (50) Fuß Front an Williams Straße und läuft zwischen Parallel-Linien einhundert und dreiundfünfzig (153) Fuß, und bildet einen Theil desselben Eigenthums, übertragen an Verwilliger hiervor durch Deed, eingetragen in Deed Buch 1,021, Seite 45, der Hamilton County Grundeigenthums-Rekords, mit Verbesserungen darauf, bekannt als Nummer 3330 Williams Avenue.

Abgeschätzt auf $3,000.00.

Wird verkauft auf Befehl des Gerichts in dem Falle, worin die Reading Road Loan and Building Company Kläger und George H. Acomb u. And. Verklagte sind.

Fall No. 156,132.

Verkaufs-Bedingungen — Baar am Tage des Verkaufs.

Charles Cooper,
Sheriff von Hamilton County, Ohio.
Durch John J. Benner, Deputy.
Johnson & Love, Anwälte.
Cincinnati, 4. Mai 1914. 5.Mai, 5D

Bestellen Sie beim Namen
Moerlein's
BARBAROSSA
und wenn Sie bisher nur „Bier" bestellten, so werden Sie den Unterschied erkennen und sich desselben erfreuen. „Moerlein's" ist das Wort, welches die höchstmöglichste Qualität in Bier seit 60 Jahren bedeutet. Es hat seine langjährige Reputation von besonderer Vorzüglichkeit völlig bewahrt. In den meisten Wirthschaften zu haben.
The Christian Moerlein Brewing Co.
Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Banken.

Steuerfreie Bonds
Von allen größeren Städten in Ohio sowie andere
MUNIZIPAL BONDS
Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.

Banken.

EUROPA AGENTEN FUER ALLE HAUPT-DAMPFER-LINIEN EUROPA
CREDIT-BRIEFE. REISE-CHEQUES,
GELEITETE TOUREN.
ATLAS NATIONAL BANK.
WALNUT STRASSE, neben der POST-OFFICE

Cigarren.

SONADA
Cigarren.
Reine Havana. MICHAEL IBOLD.

Lassen Sie sich Parfum umsonst schicken.
Schreiben Sie heute um eine Probeflasche von
Ed. Pinaud's Lilac
Das berühmteste Parfum der Welt, jeder Tropfen so süß, wie die lebende Blume. Für Taschentuch, Zimmerluft und Bad. Vorzüglich nach dem Rasiren. Der ganze Werth liegt im Parfum. Sie zahlen nicht für die theure Flasche. Die Qualität ist wunderbar. Preis nur 75c. (6 Unzen). Schicken Sie 4c für das Probefläschchen—genug für 50 Taschentücher.
PARFUMERIE ED. PINAUD, Department M.
ED. PINAUD BUILDING NEW YORK

Nach Deutschland
Expreß- und Schnellpost-Dampfer von New York: Dienstags, Donnerstags und Samstags und eine Klasse (II.) Dampfer: New York-Bremen direkt, Baltimore-Bremen direkt und New Orleans-Bremen direkt
NORDDEUTSCHER LLOYD
nach
LONDON-PARIS-BREMEN
Direkte Verbindungen mit allen Theilen des europäischen Kontinents.
OELRICHS & CO., General-Agenten
5 Broadway, New York
oder Local-Agenten

HAMBURG-AMERICAN
LONDON—PARIS—HAMBURG
Kaiserin Augusta Victoria....9. Juni, 11 Vorm.
*Pretoria.....11. Juni
Vaterland.....16. Juni
Präsident Grant.....18. Juni
*Halt in Boulogne an.
†Nur zweite Kajüte.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg.
Cleveland.....16. Juni
Amerika.....30. Juni
Baltimore Bedienung direkt nach Hamburg.
Hamburg-Amerikanische Linie, 45 Broadway, N.Y. oder deren Lokal-Agenten.

GEO. P. SCHWEITZER
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
127 Ost 7. Straße.
Drucksachen
jeder Art in deutscher und englischer Sprache für Geschäftsleute, Vereine etc. Uebersetzungen werden auf Wunsch besorgt.